

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** **Nutzung des Rathausfoyers; weiteres Vorgehen**

**Bezug:** Vorlagen 216/2015, 355/2017, 52/2018

**Anlagen:**

---

### **Zusammenfassung:**

Aus Sicht der Stadtverwaltung soll eine endgültige Entscheidung über die Nutzung des Rathausfoyers erst Anfang 2023 getroffen werden. Da das Foyer des Rathauses auch der Eingangsbereich zum Büro der Oberbürgermeisterin, des Oberbürgermeisters ist, sollte die Nutzung der Fläche sowohl zu ihrer oder seiner Vorstellung als auch zu den Zielen des Gemeinderats passen. Die Entscheidung soll daher nach der Oberbürgermeisterwahl im Herbst 2022 getroffen werden.

Bis dahin verbleibt die Energiewendeausstellung auf der kleineren Seite des Foyers. Dies passt sehr gut zu den vom Gemeinderat beschlossenen ehrgeizigen Klimaschutzzielen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Energiewendeausstellung der Stadtwerke wird von diesen finanziert, eine Verlängerung der Ausstellung hat daher keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

Ende 2017 wurde beschlossen, dass die Energiewendeausstellung der Stadtwerke zunächst befristet bis Frühjahr 2020 im Rathausfoyer bleibt. Zudem wurde noch keine abschließende Entscheidung darüber getroffen, ob neben dem Multimediatisch noch weitere Elemente im Foyer des Rathauses aufgestellt werden sollen.

### 2. Sachstand

Seit April 2016 befindet sich auf der kleineren Seite des Rathausfoyers die Ausstellung zur Energiewende der Stadtwerke Tübingen. 2018 wurde die Ausstellung seitens der Stadtwerke aktualisiert.

Die Ausstellung wird nach wie vor gut angenommen: Sowohl durch die Stadtverwaltung begleitete Gruppen (Studierende, Schülerinnen und Schüler, Delegationsbesuche etc.) als auch Einzelpersonen oder Einzelgruppen (Touristen, Hochzeitsgäste, Bürgerinnen und Bürger etc.) nutzen die Ausstellung, um sich über Klimaschutz und Energiesparen zu informieren. Die Erweiterung 2018 um eine Foodsharing-Station zur Rettung von Lebensmitteln hat sich als sehr gelungen erwiesen. Die Foodsharing-Station hat einen sehr guten Zuspruch, da sie zentral liegt und barrierefrei zugänglich ist.

Seit Juni 2019 steht auf der größeren Seite des Rathausfoyers der vom Gemeinderat auf den Weg gebrachte Multimediatisch. Noch offen ist die Frage, ob das Foyer durch weitere Elemente, wie in Vorlage 52/2018 beschrieben, ergänzt werden soll. Es wurde vereinbart, dass zunächst die Erfahrungen mit dem Multimediatisch ausgewertet sowie die räumliche Wirkung des Tisches betrachtet werden soll. Erst dann soll eine Entscheidung getroffen werden, ob weitere Elemente aufgestellt werden sollen.

Derzeit liegen noch keine belastbaren Aussagen über die Nutzung des Multimediatisches vor.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung sollte eine endgültige Entscheidung über die weitere Nutzung des Rathausfoyers aus mehreren Gründen erst Anfang 2023 getroffen werden:

1. Der Gemeinderat hat ambitionierte Klimaschutzziele beschlossen. Die Ausstellung der Stadtwerke zu Energiewende passt sehr gut zu diesem Schwerpunkt und kann weiterhin, in aktualisierter Form, einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung leisten.
2. Im kommenden Jahr wird das Rathausfoyer für längere Zeiträume durch die anstehenden Wahlen (Landtagswahl 14.03.2021, Bundestagswahl Herbst 2021) anderweitig belegt, so dass in 2021 ohnehin keine weiteren Elemente aufgebaut werden können.
3. Das Rathaus ist Sitz der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters, das Foyer somit das Entree zum Büro der Oberbürgermeisterin, des Oberbürgermeisters. Das Foyer sollte daher neben den Wünschen des Gemeinderats auch zu den Vorstellungen der Stadtspitze passen. Daher ist es sinnvoll, eine endgültige Entscheidung über das Rathausfoyer erst nach der Oberbürgermeisterwahl im Herbst 2022 zu treffen.

Die Stadtverwaltung hat den Stadtwerken signalisiert, dass die Energiewendenausstellung bis April 2023 im Rathausfoyer bleiben kann. Anfang 2023 liegen dann auch belastbare Erfahrungen und Zahlen zur Nutzung und zur Wirkung des Multimediatisches vor, so dass dann eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

4. Lösungsvarianten

4.1. Die Energiewendenausstellung wird beendet und abgebaut.

4.2. Die Energiewendenausstellung verbleibt dauerhaft im Rathaus.

4.3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entscheidung über die Nutzung des Foyers bereits in 2020 herbei zu führen.

5. Klimarelevanz

Ein Abbau der Ausstellung zur Energiewende widerspricht dem ehrgeizigen Klimaschutzprogramms der Stadt, da es dann keinen festen, öffentlichen Ort mehr für eine Bildungsarbeit für dieses Thema mehr gibt.